

Deutsche Rundschau.**Zwölfter Jahrgang.**

[41827]

Berlin W., Lützowstraße 7,
im August 1885.

Mit dem in der zweiten Hälfte des September zur Ausgabe gelangenden Oktoberheft beginnt die

Deutsche Rundschau

ihren zwölften Jahrgang. Während dieser Zeit ihres Bestehens sowohl in ihren Grundsätzen, als im Verhältnis zu ihren Lesern befestigt — denen sie für ihre fortdauernde Gunst nicht warm genug danken kann — darf die „Deutsche Rundschau“ sagen, daß sie zu einer anerkannten Institution des geistigen Lebens in Deutschland geworden ist; und wie sie den Beweis geliefert, daß auch für uns die Zeit der großen, vornehm gehaltenen, reich ausgestatteten Revuen gekommen sei, so wird sie sich den Ruhm nicht nehmen lassen, auf der Bahn die sie zuerst betreten, auch die Erste zu bleiben.

Wir eröffnen den neuen Jahrgang mit der

Die Richterinvon **Conrad Ferdinand Meyer**

und beginnen im Januarheft mit der Publication

des neuen Romansvon **Gottfried Keller.**

Kürzere Novellen, Erzählungen und Skizzen der hervorragendsten Autoren werden sich anschließen.

Aus der Fülle des uns vorliegenden Materials an Beiträgen zur Memoirenliteratur, zeitgeschichtlichen Mitteilungen und Erörterungen, Reisen und Essays aus allen Gebieten des Wissens heben wir hervor:

Prinz Louis Ferdinand. Nach bisher unbenutztem archivalischen Material. Von Dr. Paul Baillet.

Aus den Denkwürdigkeiten eines ehemaligen Braunschweigischen Ministers. Nach dessen handschriftlichen Aufzeichnungen.

Weimar in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.

Erinnerungen an Gustav Nachtigal. Mit einem Teil seiner ungedruckten Korrespondenz.

Bemerkungen über die Londoner Gesellschaft. Von einem deutschen Diplomaten.

Lord Randolph Churchill und „die vierte Partei“. Von einem Mitgliede des englischen Unterhauses.

Persische Briefe. Von Professor Dr. H. Brugsch.

Californien. Von Prof. Dr. E. Meyer.

Der amerikanische Roman der Gegenwart. Von Prof. Dr. A. Schönbach.

Taines Darstellung der französischen Revolution. Von Lady Glennerhasset.

Das Leben Raphael's. Von Prof. Dr. Herman Grimm.

Die Sigtunische Madonna. Von Prof. Dr. H. von Brunn.

Schicksale der homerischen Poesie. Von Prof. Dr. L. Friedländer.

Römisches in Deutschland. Von Prof. Dr. E. Hübner.

Ueber Sanskritforschung. Von Prof. Dr. H. Oldenberg.

Zur Aesthetik der Tonkunst. Von Dr. Eduard von Hartmann.

Die Nahrungsfrage. Von Prof. Dr. F. H. Geffken.

Ein päpstliches Conclave im 18. Jahrhundert. Von Oberbibliothekar Dr. Otto Hartwig.

Studien über Infectionskrankheiten. Von Prof. Dr. E. Straßburger.

Die Zunahme der Geisteskrankheiten. Von Prof. Dr. L. Meyer.

Das Herz. Von Prof. Dr. F. Golz.

Fortlaufende Besprechungen aller wichtigeren neueren Erscheinungen der wissenschaftlichen sowohl, als der schönen Litteratur von Prof. Dr. W. Scherer, Prof. Dr. von Gyzki, Prof. Dr. H. Holzmann, Dr. W. Fließ, Dr. Otto Brahm und Dr. Paul Schlenker, sowie regelmäßige Berichte über die Berliner Theater von Dr. Karl Frenzel, die Musik in Berlin von Theodor Krause und eine Politische Rundschau, welche frei von jedem Parteistandpunkt in vollkommener Unabhängigkeit die Ereignisse des Monats berichtet, schließen jedes Heft ab.

Mithin wird der zwölfte Jahrgang an Mannigfaltigkeit und Wert seines Inhalts von keinem früheren übertroffen werden; er wird erneutes Zeugnis dafür ablegen, daß die „Deutsche Rundschau“ keinen anderen Ehrgeiz kennt, als den: die besten Kreise des deutschen Publikums in beständiger geistiger Gemeinschaft zu erhalten mit den besten Kräften der deutschen Wissenschaft und Litteratur!

An den verehrlichen Sortimentbuchhandel aber richten wir die ergebene Bitte, der „Deutschen Rundschau“ in gerechter Würdigung des hohen Zieles, welches die Zeitschrift sich gesteckt, die bisher erwiesene Gunst auch weiter zu erhalten und durch energische Verwendung für den nunmehr beginnenden zwölften Jahrgang freundlichst bethätigen zu wollen.

Wir werden Sie unsererseits in allen Ihren Manipulationen aufs beste unterstützen und stellen Ihnen demgemäß neben Ihrer Continuation — in diesem Jahre ganz besonders reichhaltiges Vertriebsmaterial — und zwar Exemplare des ersten Heftes, wie auch Probebogen in Umschlag mit dem Text des Oktoberheftes im Auszuge, Prospekte in Briefform, Bücherbestellzettel, Ansichtsfakturen, Versendungstreifen u. s. w. in entsprechender Anzahl bereitwilligst zur Verfügung; bitten Sie aber, uns Ihre diesbezüglichen Wünsche, sowie etwaige besondere Vorschläge umgehend, möglichst direkt per Post zugehen zu lassen.

Indem wir schließlich noch auf unsere überaus günstigen Bezugsbedingungen (Preis pro Quartal 6 M. ord. mit 33 1/3 % Rabatt und auf 12 : 1, 25 : 3, 50 : 7, 100 : 15, 200 : 32 Frei-Exemplare) verweisen, zeichnen wir

Hochachtungsvoll ergebenst

Gebrüder Paetel.

[41828] Binnen kurzem wird in meinem Verlage erscheinen:

Freeje, Ernst, Zeichnungen für Korbmacher und Korbmöbelfabrikanten. 5. Heft. 592 Abbildungen auf 11 Tafeln mit einem die genaue Maßangabe enthaltenden Texte (ca. 7—8 Bogen). Folio. Geh. 5 M.

Diese die modernsten Muster der gesamten Korbslechtindustrie in künstlerischer Ausführung enthaltenden Zeichnungen, denen eine ausführliche Anweisung über das Beizen, Lackieren, Bronzieren und Vergolden nebst den bewährtesten dazu verwendbaren Rezepten beigefügt ist, werden in den betreffenden gewerblichen Kreisen die allgemeinste Beachtung finden und bitte ich um eine recht thätige Verwendung. Einer baldgefälligen Angabe des Bedarfs sehe ich entgegen.

Kiel, den 21. August 1885.

Ernst Homann.

[41829] Am 10. September erscheint:

L'acte général

de la

Conférence africaine de Berlin

jugé par la Ligue internationale de la paix et de la liberté.

Rapport présenté par le comité central à l'assemblée générale tenue à Genève le 13 septembre 1885.

Publié avec l'autorisation du comité central.

Bezugsbedingungen:

60 s. ord., 45 s. netto, 40 s. bar u. 11/10.

A cond. in einzelnen Exemplaren.

Ich bitte zu verlangen.

Ergebenst

Basel, den 21. August 1885.

M. Bernheim.

Wilhelm Baensch, Verlagsbdlg. in Dresden.

[41830]

Wird hier nur einmal angezeigt.

Mitte September erscheint:

Aus einer

fünszigjährigen Anwaltspraxis.

Erfahrungen und Rathschläge
aphoristisch zusammengestellt

und

feinen Berufsgenossen, insbesondere den jüngeren als ein Vermächtnis gewidmet

von

Rechtsanwalt J. G. Beschorner,

R. S. Finanzprocurator, Hofrath und wirklichem Mitgliede des R. S. Staatsgerichtshofes, Ritter mehrerer Orden.

Oktav. 48 Seiten. Preis 1 M.

548 *